



ZIVILGESELLSCHAFT
IN ZAHLEN **ZIVIZ**

ZEFFF Tagung | 09. Dezember 2022 | Dr. Peter Schubert, Dr. Birthe Tahmaz

DER DRITTE ZIVIZ-SURVEY

Aktuelle Zahlen zum Strukturwandel in der organisierten Zivilgesellschaft

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Freistaat
SACHSEN

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Landesregierung
SAARLAND



Rheinland-Pfalz
STAATSKANZLEI

HESSEN



#dein
ehren
amt



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT



DER ZIVIZ-SURVEY



Zivi-Survey 2017: Vielfalt verstehen.
Zusammenhalt stärken.



Zivi-Survey 2012: Zivilgesellschaft
verstehen



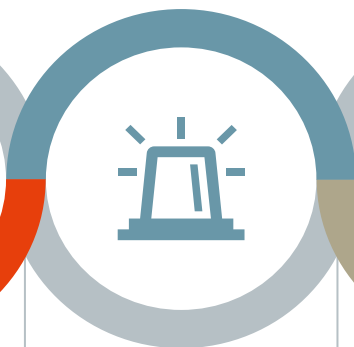
REGELMÄSSIG

Alle vier bis fünf Jahre Umfrage zur Lage der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland



REPRÄSENTATIV

Zufallsstichprobe der Grundgesamtheit unter sämtlichen relevanten Rechtsformen und Engagementbereichen



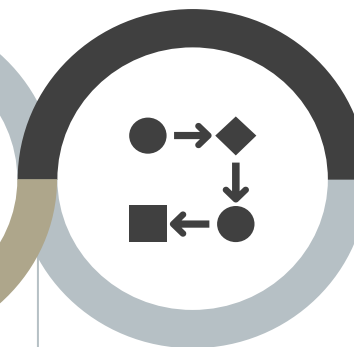
AKTUELL

Identifikation von Trends, Schwerpunkt- und Dauerthemen



UMFASSEND

Publikation von regionalen und thematischen Sonderauswertungen ergänzend zur Hauptstudie



PROZESSUAL

Abbildung der langfristigen Entwicklungen des zivilgesellschaftlichen Engagements



NARRATIVE ZUR ENTWICKLUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT



Wachstumsnarrativ: Wachsende Vereinszahlen und Engagementquoten



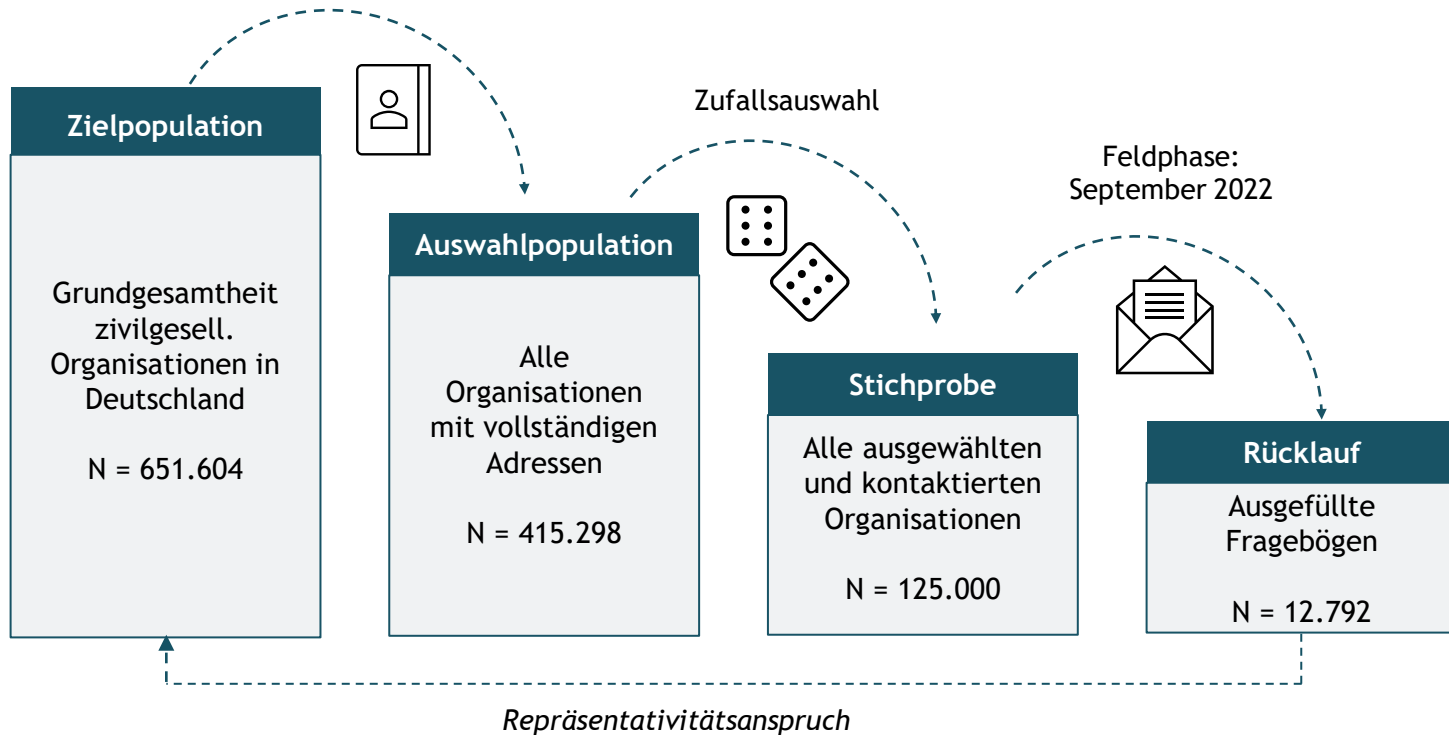
Verlustnarrativ : Abnehmender Gemeinschaftssinn und Vereinssterben



Strukturwandelnarrativ: Qualitätswandel der Zivilgesellschaft
(Organisationsformen, Themen, Ressourcen...)

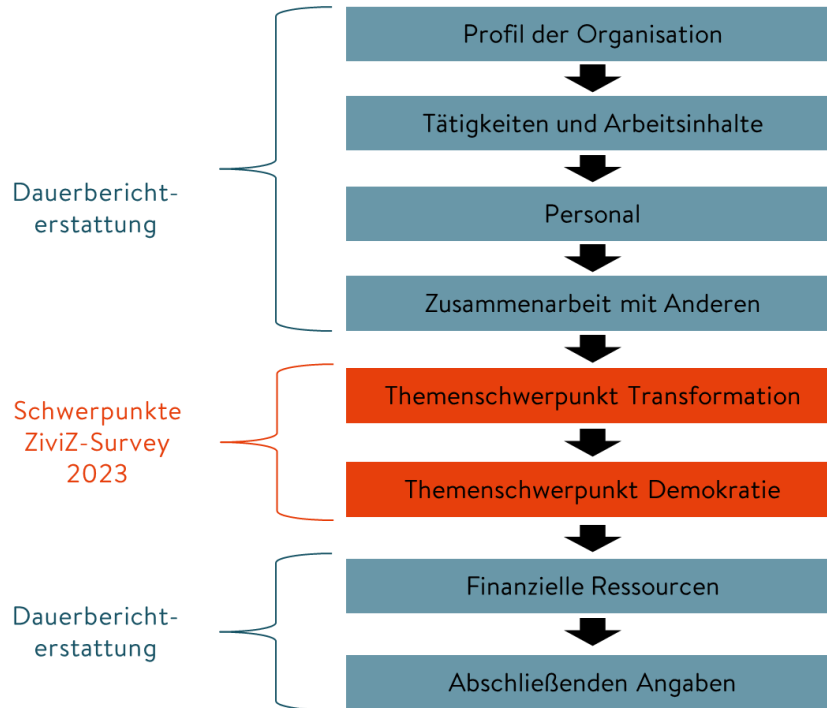


METHODISCHES VORGEHEN





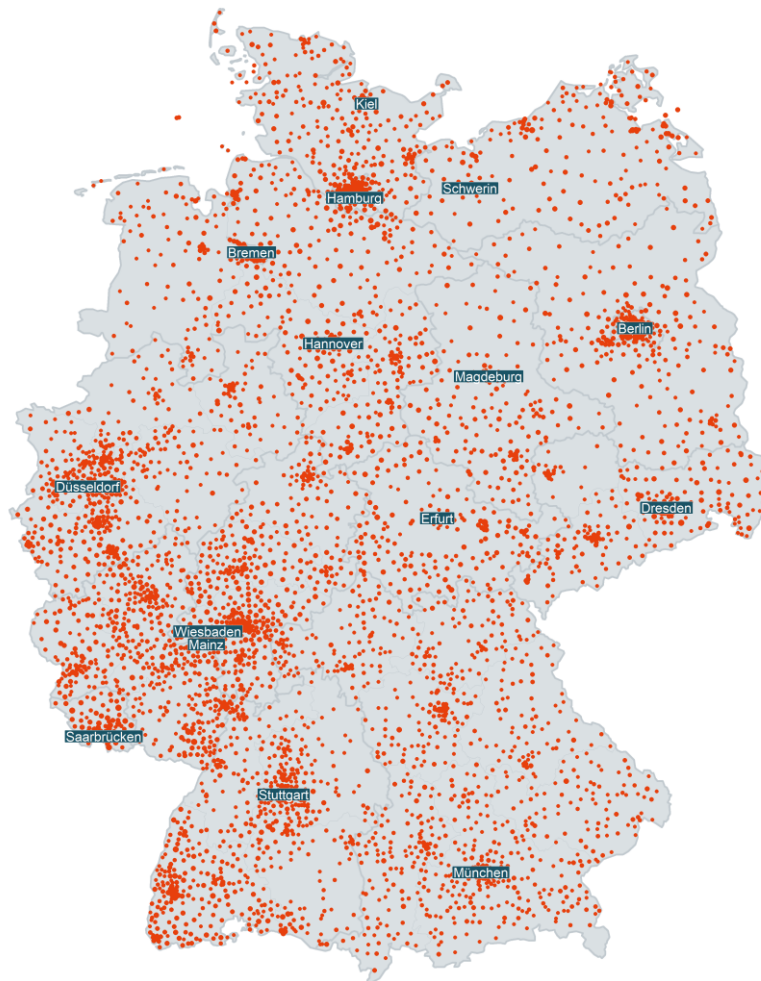
FRAGEBOGENSTRUKTUR





RÜCKLAUF

Bundesland	N	Netto-Rücklauf
Baden-Württemberg	1.428	13,5%
Bayern	1.546	14,3%
Berlin	366	10,4%
Brandenburg	523	11,9%
Bremen	340	11,5%
Hamburg	488	11,9%
Hessen	1.424	13,9%
Mecklenburg-Vorpommern	455	10,7%
Niedersachsen	1.342	12,9%
Nordrhein-Westfalen	1.204	11,9%
Rheinland-Pfalz	935	13,1%
Saarland	478	10,2%
Sachsen	668	11,5%
Sachsen-Anhalt	417	10,9%
Schleswig-Holstein	654	13,9%
Thüringen	524	12,4%
Gesamt	12.792	12,6%





THESE 1: PLURALISIERUNG VON RECHTSFORMEN

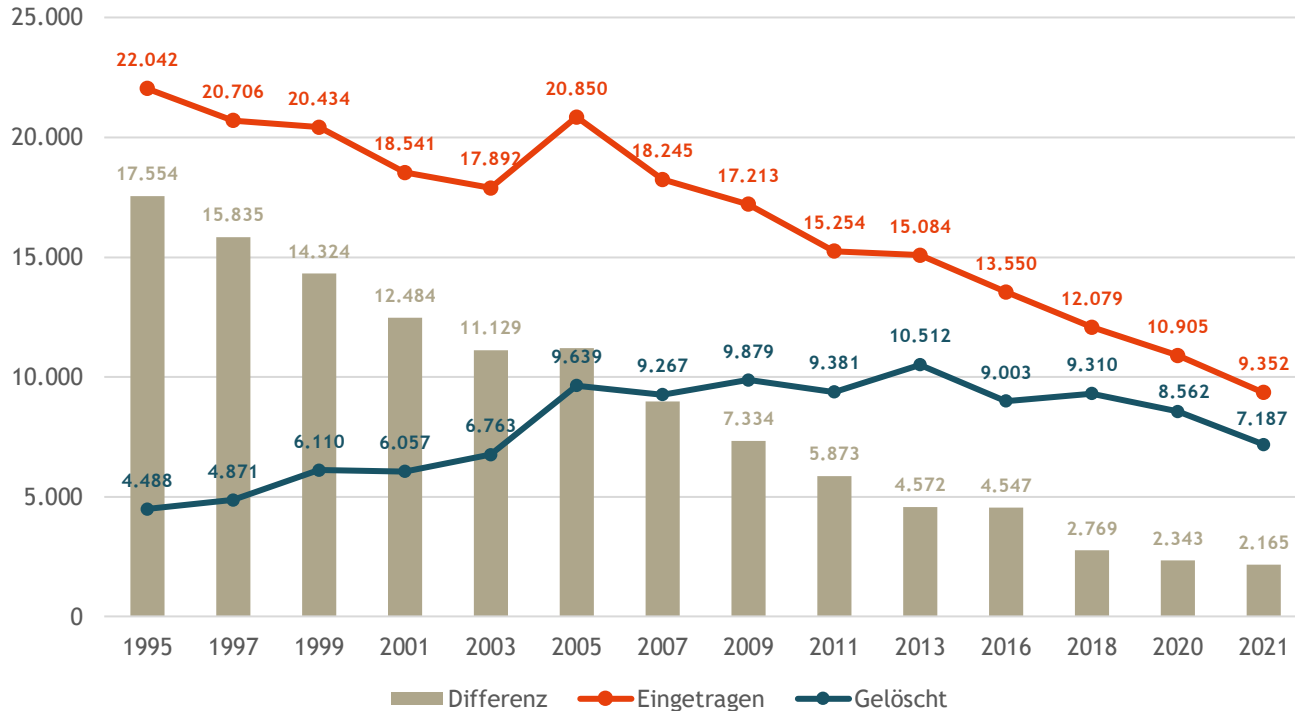


ÜBERBLICK RECHTSFORMEN IN DER GRUNDGESAMTHEIT

	2016	2022	Veränderung in %
Eingetragene Vereine	603.886	615.759	+2%
Gemeinnützige Kapitalgesellschaften	11.440	14.540	+27%
Genossenschaften (mit zivilgesellschaftlicher Prägung)	1.322	1.939	+47%
Stiftungen bürgerlichen Rechts	21.806	24.650	+13%
Gesamt	638.454	656.888	+3%



ENTWICKLUNG VEREINSZAHLEN

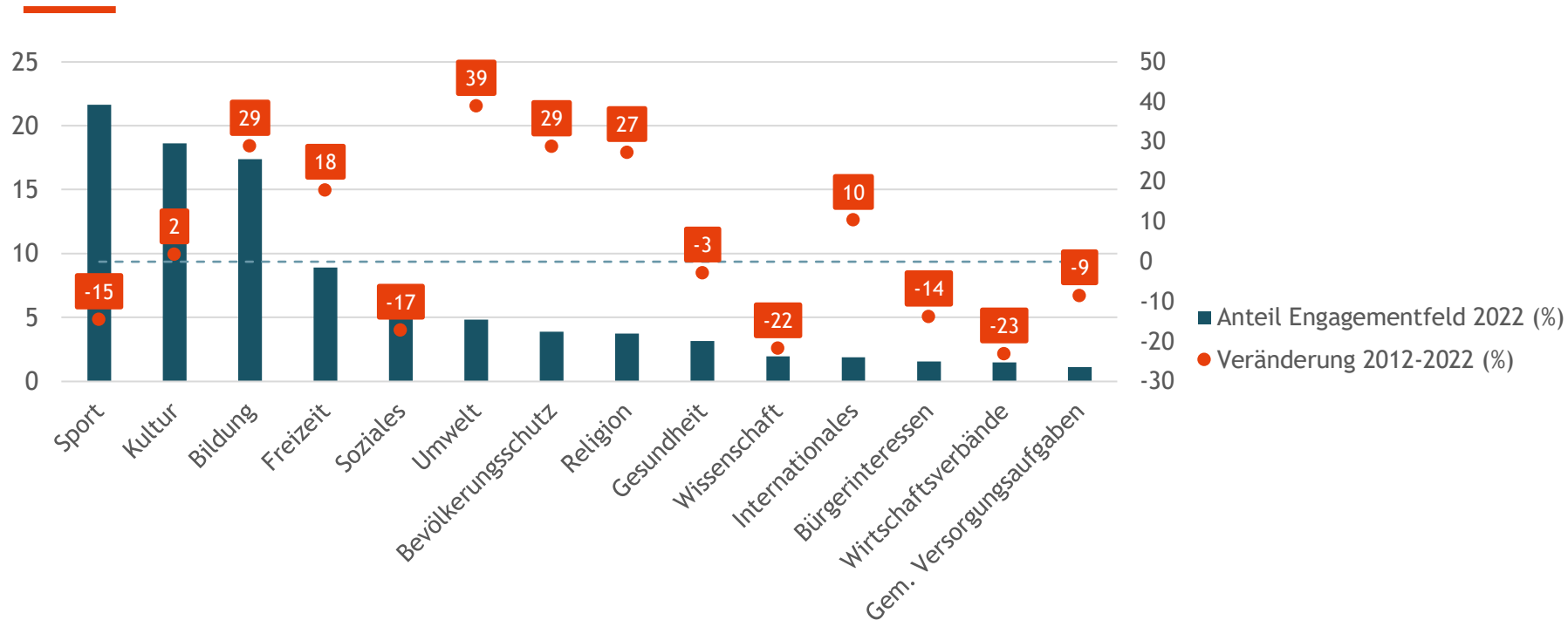




THESE 2: VERSCHIEBUNG VON „TRADITIONELLEN“ ZU „NEUEREN“ ENGAGEMENTFELDERN

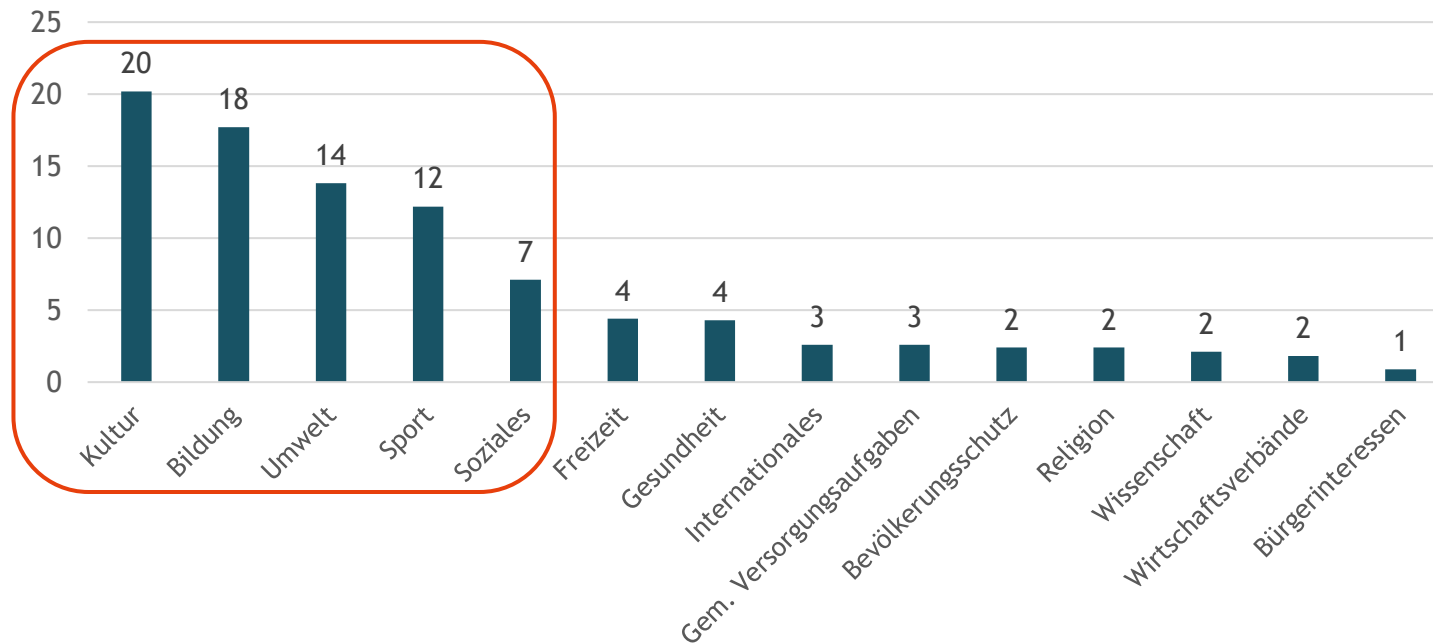


ENGAGEMENTFELDER





GRÜNDUNGEN SEIT 2020 NACH ENGAGEMENTFELD (IN %)



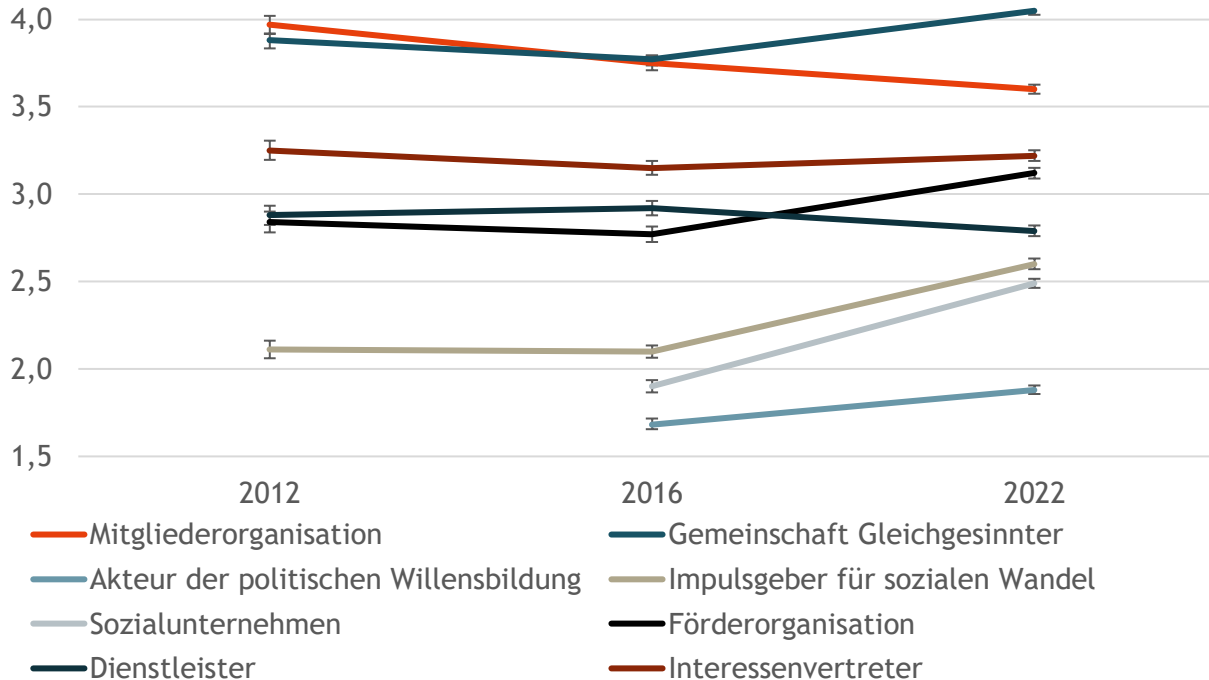


THESE 3: VERÄNDERUNG FUNKTIONALER ORGANISATIONSVERSTÄNDNISSE



FUNKTIONALES SELBSTVERSTÄNDNIS

(SKALA VON 1 „TRIFFT GAR NICHT ZU“ BIS 5 „TRIFFT VOLL ZU“)

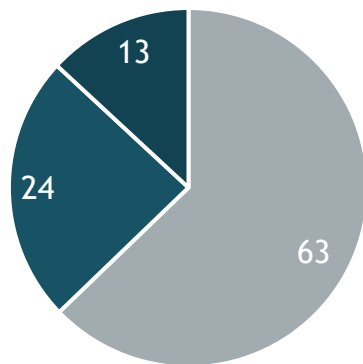




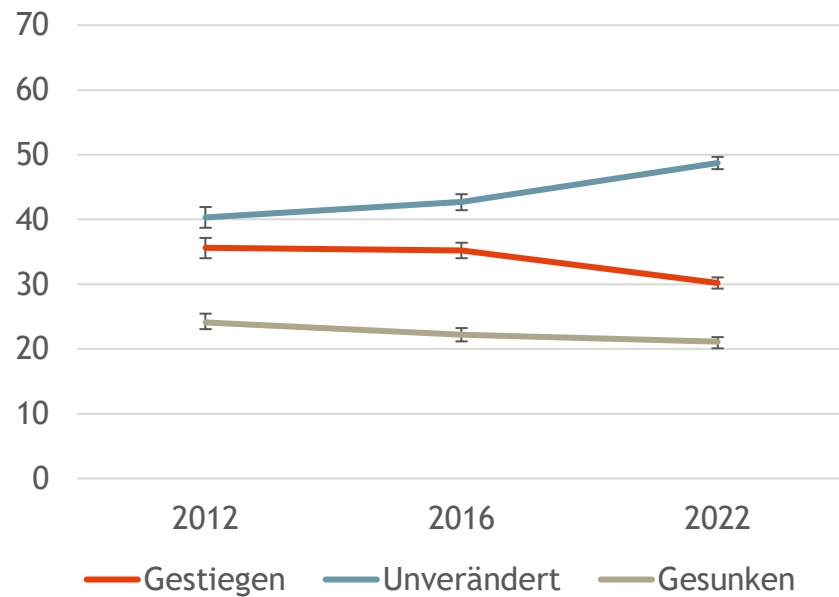
THESE 4: DEINSTITUTIONALISIERUNG & INFORMALISIERUNG



MITGLIEDERZAHLEN

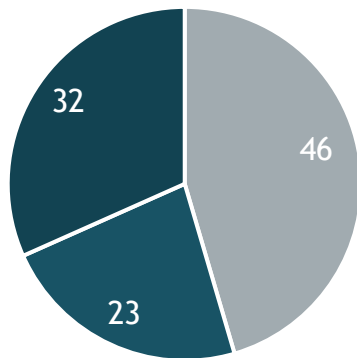


- klein (bis 100 Mitglieder)
- mittelgroß (101 bis 300 Mitglieder)
- groß (mehr als 300 Mitglieder)

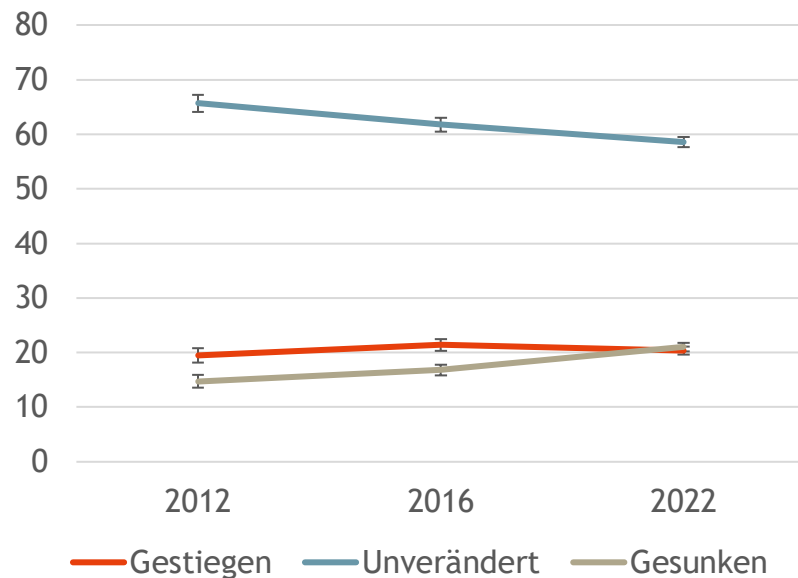




FREIWILLIG ENGAGIERTE



- klein (bis 10 freiwillig Engagierte)
- mittelgroß (11 bis 20 freiwillig Engagierte)
- groß (mehr als 20 freiwillig Engagierte)





AUSBLICK

Management
Bericht

Sonder-
auswertungen
2024

Trendbericht
Q1 2023



Dashboard
Q2 2023

Länderberichte
Q2-Q3 2023



Hauptbericht
Q4 2023





VIELEN DANK!



Dr. Peter Schubert

Programm Gesellschaft der Beteiligung

T 030 322982-576

peter.schubert@stifterverband.de